

# Wildtierkorridore in Oberösterreich

## – Dateninformation –

### ***wtk-ooe\_korridore***

Polygone aller Korridorabschnitte in Oberösterreich zur überregionalen Lebensraumvernetzung. Kategorie-A-Korridore (international) sind 1000 m breit, Kategorie-B-Korridore (regional) 500 m. Die Bezeichnung der Korridore findet sich im Feld <Name> und setzt sich aus dem Bezirkskürzel, einer zweistelligen Kennzahl und der Kategorie zusammen (z.B. GR\_19A).

### ***wtk-ooe\_gelbzonen***

Polygone aller Gelbzonen (= Korridorteilabschnitte mit eingeschränkter Funktionalität) in Oberösterreich. Die Bezeichnung der einzelnen Gelbzonen findet sich im Feld <Name>, der zugeordnete Korridorabschnitt im Feld <Korridor>. An Verbindungsstellen von Korridorabschnitten können sich Gelbzonen (untereinander oder auch mit Rotzonen) räumlich überlagern.

### ***wtk-ooe\_rotzonen***

Polygone aller Rotzonen (= Korridorteilabschnitte mit stark eingeschränkter Funktionalität) in Oberösterreich. Die Bezeichnung der einzelnen Rotzonen findet sich im Feld <Name>, der zugeordnete Korridorabschnitt im Feld <Korridor>. An Verbindungsstellen von Korridorabschnitten können sich Rotzonen (untereinander oder auch mit Gelbzonen) räumlich überlagern.

### ***wtk-ooe\_habitate***

Polygone aktueller und potentieller Lebensräume für waldgebundene Großsäuger. Die Habitatqualität wird nach Zonen unterschieden.

Übergangszonen (ÜZ im Feld <Kategorie>) weisen eine mittlere, Kernzonen (KZ im Feld <Kategorie>) eine hohe Habitateignung auf. Als sog. Trittsteine (TS im Feld <Kategorie>) wurden die Wälder entlang der Donau gesondert ausgewiesen. Diese sind in Bezug auf die überregionale Lebensraumvernetzung hinsichtlich ihrer Bedeutung mit den Kernzonen (bzw. den Korridoren) gleichzusetzen.

### ***wtk-ooe\_verbund***

Linie der zentralen Korridorachse und ihres (teils hypothetischen) Verlaufs innerhalb der ausgewiesenen Habitate zur Herstellung eines landesweit geschlossenen Lebensraumverbunds.